

Die Hohepriester und die Ältesten planen, Jesus umzubringen

Mt 26:1

Und es geschah, da ^d Jesus alle diese ^d Worte vollendete, sagte er zu seinen ^d Lernenden:

Mt 26:2

Ihr nehmt wahr, dass nach zwei Tagen das Passa gefeiert wird, und der Sohn des Menschen wird dann überliefert, ^hum ^d angefahnt zu werden.

Parallelstellen: 2) Mt 17.22; 20.18,19; 26.24,25; Mk 14.1,2; Lk 22.1,2; 24.7; Joh 18.2

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Überliefern:

- S. Joh 17.12; 13.18ff – "... nicht e i n e r aus ihnen verdarb, als nur der Sohn des Verderbens, auf dass die Schrift vollständig *erfüllt* werde."
- Joh 6.64 – "... Jesus nahm von Anfang an wahr, ... wer es ist, der ihn überliefern wird."
- Joh 16.28,30 – Jesus, der seitens des Vaters herauskam, nimmt alles wahr.
- Joh 2.24,25 – Deshalb kennt Er alle und weiß, was im Menschen ist.
- Ps 41.10 – Manche Ausleger versuchen mit Ps. 41.10 die Wahrnehmung Jesu zu beseitigen indem sie sagen, wenn Er Judas am Anfang vertraute, konnte Er nicht wissen, dass er Ihn verraten würde.
- Apg 1.16,17 – Judas wurde den Aposteln "zugezählt", und hat "das Los dieses Dienstes" erhalten!
Jesus wusste, wem Er die Erfüllung der Prophetie anvertraute.
- Joh 6.70,71 – "Jesus antwortete ihnen: Wählte ich nicht euch, die Zwölf, aus? Und aus euch ist einer *ein* Diabolos. Er sagte es aber den Judas *betreffend*, Simon Iskariots *Sohn*; denn dieser war im Begriff ihn zu übergeben, einer aus den Zwölfen."

S. dazu im Anhang von Band 4 des Kurzkomentars zum Neuen Testament auf Seite 446 die Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

Oder im Internet unter: https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J_Anhang.pdf

anfahnen – Pfahl oder Kreuz? S. bei Mt 10.38.

Die Salbung Jesu in Bethania

Mt 26:10

Als aber ^d Jesus es erkannte, sagte er zu ihnen: **Was bereitet ihr der Frau Mühe? Denn sie wirkte *ein* ideales Werk ^han mir;**

Mt 26:11

denn die Armen habt ihr stets bei euch, mich aber habt ihr nicht stets.

Mt 26:12

Denn *als* sie dieses ^d Würzöl über meinen ^d Leib schüttete, tat sie es zu meinem ^d **Begräbnis.**

Mt 26:13

Amen, ich sage euch: Wo dieses ^d Evangelium verkündet werden sollte in dem ganzen Kosmos, wird auch von dem gesprochen werden, was sie tat, ^hzu ihrer Erinnerung.

Parallelstellen: 10) Mk 14.6; 11) Mk 14.7; Joh 12.8; 14.19; 16.28; Apg 3.21; 12) Mk 14.8; Joh 12.7; 13) Mk 14.9; Hebr 6.10

mich aber habt ihr nicht stets:

- Joh 14.19,20; – Für alle, die wesenhaft mit Christus verbunden sind gilt:
16.16 ".... Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet."
Joh 6.56-58 – Jesus sagte: "... der mich isst, wird durch mich leben".
1Thes 5.10 – Sodass die Ekklesia immer "gleichzeitig zusammen mit Ihm lebt".
Kol 3.3,4 – Noch ist dies verborgen, wird aber zusammen mit Ihm offenbart werden.

Würzöl – Die dreimaligen Salbung Jesu.

Die Salbung ist die Bestätigung göttlicher Vollmacht. Gemäß dem AT wurden die Inhaber folgender Ämter gesalbt:

1Kö 19.16 – Der Prophet – z.B. Elisa.

1Sam 10.1; – Der König – z.B. Saul (mittels Flasche) und
16.13 David (mittels Horn).

*Saul wurde (mit Öl) aus dem Krüglein gesalbt = irdenes Gefäß.
David wurde (mit Öl) aus dem Horn gesalbt = himmlisches Gefäß.
(Gemäß Weinreb)*

3Mo 8.12 – Der Hohepriester - z.B. Aaron. Vgl. 1Chr 29.22

Auch Jesus wurde (prophetisch, heilsgeschichtlich betrachtet) während Seines irdischen Dienstes drei Mal gesalbt:

Die Reihenfolge bei Jesus:

- Lk 7.37-39 – Bei Simon dem Pharisäer, zu Beginn Seines irdischen Dienstes geschah die Salbung (Füße) durch eine Frau zum **Propheten** (vgl. Lk 7.16,17).
- Joh 12.1-8 – 6 Tage vor dem Passa bei Lazarus geschah die Salbung (Füße) durch Maria. Danach war der Einzug als **König** (Sach 9.9; Joh 12.12-19).
- Mt 26.6-13; Mk 14.3-9 – 2 Tage vor dem Passa, bei Simon dem Aussätzigen, geschah die Salbung des Hauptes durch eine Frau. (Kurz vor Antritt Seines himmlischen **Priesteramtes**).

Die Salbung und die Vereinigung aller drei Ämter in dem Gottessohn sind ein beeindruckendes Zeugnis für Seine Herrlichkeit.

Zit. WU: "Es war allgemein Sitte bei den Völkern des Altertums, an festlichen Tagen das Haupt der Gäste mit duftendem Öl zu salben. »Du bereitest vor mir einen Tisch; du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein«, sagt David ..."

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Mt 26:17

An dem ersten *Tag* der ungesäuerten *Brote* aber kamen die Lernenden zu ^d Jesus und sagten: Wo willst du, *dass* wir dir bereiten, das *Passa* zu essen?

Mt 26:18

^dEr aber sagte: **Geht fort ^hin die Stadt zu dem gewissen *Mann* und sagt zu ihm: **Der Lehrer sagt: Meine ^d Frist ist nahe. Bei dir halte ich das Passa mit meinen ^d Lernenden.****

Mt 26:19

Und die Lernenden taten, wie ^d Jesus ihnen angeordnet *hatte*, und bereiteten das *Passa*.

Mt 26:20

Als es aber Abend geworden war, legte er sich mit den Zwölfen *zum Mahl*.

Mt 26:21

Und *während* sie aßen, sagte er: **Amen, ich sage euch: E i n e r aus euch wird mich überliefern.**

Mt 26:22

Und sie wurden außerordentlich betrübt und fingen an, e i n jeder zu ihm zu sagen: Ich bin es *doch* nicht, Herr?

Mt 26:23

^dEr aber antwortete und sagte: **Der, der mit mir die Hand in die Schüssel eintaucht, dieser wird mich überliefern.**

Mt 26:24

Der Sohn des Menschen geht zwar fort, so wie ihn betreffend geschrieben wurde. Wehe aber jenem ^d Menschen, durch welchen der Sohn des Menschen überliefert wird! Ideal wäre ihm, wenn jener ^d Menschen nicht geworden wäre.

Mt 26:25

Judas aber, der ihn *später* überliefert, antwortete und sagte: Ich bin es *doch* nicht, Rabbi? Er sagt zu ihm: **Du sagst es.**

Parallelstellen: 18) Mk 14.13-16; Lk 22.10-13; Joh 12.23; 13.1; 17.1; 21) Mt 26.2,14-17; Joh 6.70,71; 13.21; 23) Ps 41.9; Lk 22.21; Joh 13.18,26-28; 24) Dan 9.26; Mk 14.21; Lk 22.22; 24.25,26; Joh 17.12; 19.24,28,36,37; Apg 1.16-20; 13.27-29; 26.23; 1Petr 1.11

Meine ^d Frist ist nahe – Zu "Stunde" s. bei Joh 12.23.

Passa – *πάσχα* (*pas-cha*) – "Gesprochen: Pas-cha. Hellenische Wiedergabe des hebräischen פֶּסַח **Pä'SaCh**, das eingedeutscht mit Passah wiedergegeben wird. Der Ausdruck dient den Juden als Bezeichnung des Gedenkfestes an den Auszug JiSs-RaE'ls aus MiZRa'JiM, ist biblisch aber die Bezeichnung des vor diesem Fest gegessenen Lammes :MK14.12.: Die Gräuelbezeichnung "Oster,-n", die auf die babylonische Istar (kanaanäisch: Astarte, hebräisch: עֶשְׂתֵרַת [ÄSchTo'RäT]), eine Lichts- und Fruchtbarkeitsgöttin, zurückzuführen ist, unter deren Namen kultische Prostitution (Erregungshormon Östrogen!) getrieben wurde, sollte im Zusammenhang mit פֶּסַח **Pä'SaCh** unter allen Umständen vermieden werden." (BGAN)

Mt 26.27,28 – Da der Gottessohn nicht nur für unsere Verfehlungen starb, sondern für die des ganzen Kosmos¹, war ein ganz besonderer "Kauf-

¹ 1Jo 2.2 – "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unsrer, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

preis" notwendig. Darauf hat Jesus hingewiesen, als er mit Seinen Lernenden das letzte Passa feierte.

1Petr 1.19 – "... sondern (*ihr wurdet erlöst*) *durch das wertvolle Blut des Christus als eines makellosen und fleckenlosen Lammes.*"

E i n e r aus euch wird mich überliefern – s. bei Mt 26.2; Joh 13.26-28.

Ideal wäre ihm, wenn jener ^d Menschen nicht geworden wäre:

Joh 6.64,70,71; – Gemäß der Prophetie musste jemand Jesus überliefern. In diesem Fall war das Judas, und Jesus wusste das schon bei dessen Auswahl.
17.12

Ps 41.10 – "Ideal wäre ihm" beziehen manche auf Jesus. Das widerspricht aber der Prophetie und Heilsgeschichte.

Joh 19.24,28, – Die Schrift musste vollständig erfüllt werden.
36,37 Vgl. Apg 13.27-29; 26.22,23; 1Petr 1.11.

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Mt 26:26

Als sie aber aßen, nahm ^d Jesus Brot, brach es segnend und gab es den Lernenden und sagte: **Nehmt, esst! Dies ist mein ^d Leib.**

Mt 26:27

Und er nahm *den* Kelch und dankte und gab ihnen *denselben* und sagte: **Trinkt alle aus ihm,**

Mt 26:28

denn dieses ist mein ^d Blut des Bundes, das betrifft vieler vergossen wird ^hzur Erlassung der Verfehlungen.

Mt 26:29

Ich sage euch aber, dass ich von jetzt an keinesfalls von diesem gewordenen Produkt des Weinstocks trinke, bis zu jenem ^d Tag, wann ich es neu mit euch trinke in der Regenschaft meines ^d Vaters.

Parallelstellen: 26) Mk 14.22; Lk 22.19; 24.30; 1Kor 10.16,17; 11.23-25; 27) Mk 14.23,24; Lk 22.20; 1Kor 11.28; 28) Lk 22.19; Röm 5.15,19; Hebr 13.20; Eph 1.7; Kol 1.14,20; 1Jo 2.2; 29) Mt 16.28; Lk 22.15-18; Joh 16.22;

Dies ist mein ^d Leib / dieses ist mein ^d Blut:

1Kor 10.16,17 – Die Verwendung der Symbole "Wein" und "Brot" stellen die Weisenseinheit mit Christus dar.

mein ^d Blut des Bundes:

1Kor 11.25 – "Dieser ^d Kelch ist der neue Bund in meinem ^d Blut."

Jer 31.31 – Es ist das Blut des "Neuen Bundes", auf den schon Jeremia prophetisch hinwies, und Jesus war hier kurz vor Seinem Tod dabei, diese Prophetie zu erfüllen, indem Er mit diesem symbolischen Akt darauf hinwies. Es ging dabei nicht um eine mystische Verklärung der Symbole Brot und Wein, sondern um eine zeugnishaftes Dar-

stellung der erfüllten göttlichen Prophetie.

Kol 1.20; – "... durch ihn *in jeder Beziehung* die Alle hinein in ihn zu verän-
vgl. 1Jo 2.2 dern, Frieden machend durch das Blut seines ^d Pfahles – durch ihn,
seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln."

Siehe dazu auch bei 1Kor 11.24,25.

Erlassung der Verfehlungen:

Röm 5.15,19 – Durch die Verfehlung von "Einem" (= Adam) kamen viele (= alle)
zu Schaden. Durch das "Blut" des "einen Gehorsamen" werden
viele (= alle) als Gerechte gesetzt.

2Kor 5.18-21 – Durch das Opfer Jesu hat sich alles geändert.
Siehe den Miniexkurs zu Rettung auf Seite 661.
Oder: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/rettung.pdf>

Regentschaft meines Vaters – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema:
"Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Jesus und die Lernenden auf dem Weg zum Berg der Olivenbäume

Mt 26:30

Und Hymnen singend kamen sie *heraus* ^hzu dem Berg der Olivenbäume.

Mt 26:31

Da sagt ^d Jesus *zu* ihnen: **Ihr werdet alle in dieser ^d Nacht infolge von mir zum Anstoß verleitet werden; denn geschrieben worden ist: "Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden zerstreut werden".**

Mt 26:32

Nach meinem ^d Erwecktwerden aber werde ich euch ^hnach ^d Galiläa vorgehen.

Mt 26:33

^d Petros aber antwortete und sagte *zu* ihm: Wenn alle *infolge von* dir zum Anstoß verleitet werden, ich werde niemals zum Anstoß verleitet werden.

Mt 26:34

^d Jesus erklärte ihm: **Amen, ich sage dir: Du wirst mich in dieser ^d Nacht, ehe ein Hahn kräht, dreimal verleugnen.**

Mt 26:35

^d Petros sagt *zu* ihm: Selbst wenn es *für* mich nötig wäre samt dir *zu* sterben, werde ich dich keinesfalls verleugnen. Gleicherweise sagten *es* auch alle ^d Lernenden.

Parallelstellen: 31) Mt 11.6; 24.9,10; 26.56; Mk 14.27,28; Joh 16.32; 32) Mt 27.63,64; 28.6-10; Mk 9.9, 10; Mk 14.28; 16.7; Lk 18.33,34; 34) Mk 14.30,31; Lk 22.34; Joh 13.38

die Schafe der Herde werden zerstreut werden:

Sach 13.7 – Dies wurde im AT vorhergesagt.

Mt 26.31,56 – Jesus und die Tatsachen bestätigten dies.

Mt 24.9,10 – Die "Schafe" werden in Drängnisse kommen, gehasst und umgebracht werden.

Mt 5.11,12; – Das macht "glückselig", weil man eine innere Gewissheit erhält,

2Kor 4.17; recht zu handeln wie die alten Propheten, und in IHM geborgen zu
Apg 5.41 sein. Dieses Geschehen bewirkt im Himmel Herrlichkeit.

Du wirst mich in dieser ^d Nacht, ehe *ein* Hahn kräht, dreimal verleugnen:

Lk 22.31,32 – Der Herr wusste, dass diese Erfahrung Petros so stärken würde,
dass er später die anderen Brüder seinerseits wiederum zu stärken
vermochte.

Hier, Mt 26.34; – Dies ist, nebenbei erwähnt, einer von vielen Beweisen, dass Gott
vgl. Joh 2.25 die Geschehnisse lenkt. Es zeigt auch die Allwissenheit des Herrn.

Jesu Gebetskampf in Gethsemani

Mt 26:36

Dann kommt ^d Jesus mit ihnen hinein in *ein* Grundstück, genannt Gethsemani, und sagt zu den Lernenden: **Setzt euch *dasselbst*, bis ich weggehend dort gebetet *habe*.**

Mt 26:37

Und er nahm den Petros und die zwei Söhne *des* Zebedäus mit, *und* fing an betrübt zu werden und beunruhigt.

Mt 26:38

Dann sagt er zu ihnen: **Meine ^d Seele ist sehr betrübt bis zum Tod; bleibt hier und wacht mit mir.**

Mt 26:39

Und *ein* wenig weitergehend fiel er betend auf sein Angesicht und sagte: **Mein Vater, wenn es möglich ist, soll dieser ^d Kelch an mir vorüber gehen; jedoch nicht wie ich will, sondern wie du willst.**

Mt 26:40

Und er kommt zu den Lernenden und findet sie tief schlafend. Und er sagt zu ^d Petros: **Seid ihr nicht so stark, e i n e Stunde mit mir zu wachen?**

Mt 26:41

Wacht und betet, auf dass ihr nicht hinein ^hin Versuchung kommt. Der Geist ist zwar bereitwillig, das Fleisch aber schwach.

Mt 26:42

Nochmals, zum zweiten *Mal* weggehend betet er und sagt: **Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht vermag *an mir* vorüberzugehen, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein ^d Wille.**

Mt 26:43

Und *zurückkommend*, fand er sie nochmals tief schlafend, denn ihre Augen waren beschwert worden.

Mt 26:44

Und sie lassend, *und* nochmals weggehend, betet er zum dritten *Mal*; dasselbe Wort nochmals sagend.

Mt 26:45

Dann kommt er zu den Lernenden und sagt zu ihnen: **Schlaft die übrige Zeit tief und ruht hinauf. Nimm wahr! Genahet ist die Stunde, und der Sohn des Menschen wird ^hin die Hände von Verfehlern überliefert.**

Mt 26:46

Werdet aufgerichtet, wir *sollten* gehen. Nimm wahr! Genahet ist der, *der* mich

überliefert.

Parallelstellen: 36) Mk 14.32-35; Lk 22.39ff; Joh 18.1ff; 38) Gal 3.13; 1Petr 2.24; 39) Mt 20.20; Joh 5.30; 6.38; 18.11; Phil 2.8; 40) Mk 14.37; Lk 22.45; 41) Mt 24.42; 25.13; Mk 13.33-37; 14.38; Lk 21.36; 22.40,46; 1Kor 10.13; 16.13; Eph 6.18; Röm 7.18-25; 8.3; Gal 5.16,17; 42) Hebr 4.15; 5.7,8; 45) Mt 26.2,14,15; Mk 14.41.42; Lk 22.53; Joh 13.1; 17.1

Meine ^d Seele ist sehr betrübt bis zum Tod:

- Hebr 4.15; – Die Erniedrigung Jesu diente auch dazu, aufgrund eigener Erfahrungen, Mitgefühl für die Menschen zu erlangen.
5.7,8
- Lk 2.40,42,52 – Trotz der Fülle der Weisheit war es ein Lernprozess, der schon in der menschlichen Kindheit Jesu begann.

wenn es möglich ist, soll dieser ^d Kelch an mir vorüber gehen:

- Joh 14.30; – Jesus hatte keine eigene Verfehlung. Somit hatte der Diabolos keinerlei Anspruch auf Ihn.
vgl. Mt 4.1ff
Der Gebetskampf Jesu zeigt, dass der Diabolos aber möglicherweise versuchte, Ihn umzubringen, um zu verhindern, dass Er das heilsgeschichtlich entscheidende Opfer bringen konnte.
- Hebr 5.7 – Der Vater hat Jesus aus diesem möglichen Tod gerettet.
- Siehe dazu auch das Zitat bei Mk 14.36.

nicht wie ich will, sondern wie du willst.

- Joh 18.11 – Der Diabolos hatte die Entscheidung Jesu nicht verhindern können.
- Joh 5.30; 6.38 – Jesus tat ausschließlich den Willen des Vater-Gottes.
- Joh 5.18; 10.33 – Trotz Seiner Gottgleichheit, ordnet Er sich unter.

Wacht und betet:

- 1Petr 5.8 – Die Nacht gehört dem Diabolos, deshalb ist Wachen sehr wichtig.
- Kol 4.2; – Wachsein äußert sich im regelmäßigen Gebet.
Eph 6.18

Der Geist ist zwar bereitwillig, das Fleisch aber schwach:

- Röm 7.18-25; – Weil das Fleisch schwach ist, kam der Gottessohn in der Gleichheit
8.3; Gal 5.16, dieses Fleisches, um diesen Zustand zu ändern.
17
- Kol 2.15 – Dadurch wurden die Geistesmächte (auch und besonders die Verfehlung) ausgezogen (entmachtet).
- Hebr 9.26,28; – ER hat die Verfehlung beiseite gesetzt, hinaufgetragen, auf- oder
1Jo 3.5 enthoben.
- 2Kor 5.21; – ER wurde für uns zur Verfehlung.
1Petr 3.18

Zit. BK zu Röm 8.3: "Denn 'im Gleichnis' des sündenbeherrschten Fleisches sandte

Gott seinen Sohn. ... Darin beweist und bewährt sich die Gottessohnschaft Jesu Christi, dass in ihr das sündenbeherrschte Fleisch des Menschen zum Gleichnis wird, dass in ihr Menschlichkeit, Weltlichkeit, Geschichtlichkeit, Natürlichkeit erscheinen als das, was sie sind: ... und das ist nicht nichts, ... das ist ... unvergleichlich viel mehr jedenfalls als die Wirklichkeit, ..."

Genagt *ist* die Stunde – Zu "Stunde" s. bei Joh 12.23 auf Seite 484.

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

überliefern – s. bei Mt 26.2.

der Sohn des Menschen wird ^hin *die* Hände von Verfehlern überliefert:

Gal 3.13; – Die Überlieferung Jesu war notwendig, um das Heilsziel Gottes zu
vgl. 1Petr 2.24 erreichen.

Joh 6.64,70,71; – Gemäß der Prophetie musste jemand Jesus überliefern. In diesem
17.12; Fall war das Judas, und Jesus wusste das schon bei dessen Aus-
Ps 41.10 wahl.

S. dazu im Anhang von Band 4 des Kurzkomentars zum Neuen Testament auf Seite 446 die
Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

Oder im Internet unter: https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J_Anhang.pdf

Die Festnahme Jesu

Mt 26:47

Und *während* er noch sprach, – Nimm wahr! – *da* kam Judas, *e i n e r* der Zwölf, und mit ihm eine *vielzählige Volksmenge* mit Schwertern und Holzstöcken, von den Hohepriestern und Ältesten des Volkes.

Mt 26:48

Der aber, *der* ihn überlieferte, gab ihnen *ein* Zeichen *und* sagte: *Der*, ^wden ich küsse, er ist es; nehmt ihn fest.

Mt 26:49

Und sogleich kam er zu ^d Jesus *und* sagte: Wohl dir, Rabbi!, und küsste ihn ab.

Mt 26:50

^d Jesus aber sagte zu ihm: **Kamerad, wozu bist du anwesend?** Dann kamen sie *herzu und* legten die Hände an ^d Jesus und nahmen ihn fest.

Mt 26:51

Und nimm wahr! *E i n e r* von denen, *die* mit Jesus *waren*, streckte die Hand aus, zog sein ^d Schwert, und den Sklaven des Hohepriesters schlagend, hieb er ihm die Ohrmuschel ab.

Mt 26:52

Da sagt ^d Jesus zu ihm: **Stecke dein ^d Schwert weg ^han seinen ^d Ort; denn alle, die *ein* Schwert nehmen, werden infolge eines Schwertes umkommen.**

Mt 26:53

Oder meinst du, dass ich nicht vermag meinen ^d Vater herbeizurufen, und er mir jetzt mehr *als zwölf Legionen Engel zur Seite stellen* wird?

Mt 26:54

Wie sollten denn *sonst* die Schriften vollständig erfüllt werden, *außer* dass es nötig ist, so zu geschehen?

Mt 26:55

In jener ^d Stunde sagte ^d Jesus zu den *Volksmengen*: **Wie gegen *einen* Banditen kamt ihr mit Schwertern und Holzstöcken heraus, um mich festzunehmen. Täglich saß ich lehrend in der Weihestätte, und ihr hieltet mich nicht fest.**

Parallelstellen: 52) Mt 5.39; 1Thes 5.15; Röm 12.19; 1Petr 3.9; 53) Mt 4.11; 25.31; Jud 14; 54) Lk 24.25,26, 44-46; Apg 1.16; 55) Mk 12.35; 14.48-50; Lk 21.37,38; 22.52,53; Joh 8.2; 18.20, 21

Stecke dein ^d Schwert weg:

1Thes 5.15; – Es ist nicht unsere Aufgabe "Übles mit Üblem zu vergelten".
vgl. Spr 20.22

Röm 12.19; – Seid "nicht euch selbst Rächende, Geliebte, sondern gebt Raum
vgl. 1Petr 3.9 dem Zorn *Gottes*; denn geschrieben worden ist: Mein *ist die* Rache; ich werde vergelten, sagt *der* Herr."

zwölf Legionen Engel zur Seite stellen: (Zu "Legion" s. Mk 5.9)

Mt 4.11; 25.31; – Jesus hat Autorität über alle Schöpfung, wozu auch Engel gehören.
28.18; Jud 14

Hier Mt 26.53 – Jesus hat sich immer dem Willen des Vaters unterordnet, obwohl Er seine göttliche Autorität hätte nutzen können.

- Mt 4.3-7 – Das war auch so als der "Versucher" Ihn mit den Worten aufforderte: "Wenn du Gottes Sohn bist ..."
- Mt 27.39-42 – Ebenso "stieg Er nicht vom Pfahl herab", als man Ihn verspottete.
- Hebr 1.14; – Hier noch einige Beispiele für Engeldienste: 2Kön 6.17; 2Kön
Ps 91.11 19.35; Apg 5.19

die Schriften (müssen) vollständig erfüllt werden:

- Apg 1.16; – "Männer, Brüder, es war nötig für die Schrift, vollständig erfüllt zu
vgl. Lk 24.44- werden, welche der Heilige ^d Geist durch *den* Mund Davids, Judas
46 betreffend, vorhersagte, der denen, *die* Jesus festnahmen, Weg-
weiser wurde."

Jesus vor Kajaphas

Mt 26:62

Und aufstehend sagte der Hohepriester zu ihm: Antwortest du nicht *e i n e s* auf das, was diese gegen dich bezeugen?

Mt 26:63

^d Jesus aber war still. Und der Hohepriester sagte zu ihm: Ich beschwöre dich gegenüber ^d Gott, dem Lebenden, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn ^d Gottes.

Mt 26:64

^d Jesus sagt zu ihm: **Du sagst es. Indes, ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr den Sohn des Menschen aus Rechten der Vermögenskraft sitzen sehen, und kommend auf den Wolken des Himmels.**

Parallelstellen: 64) Ps 110.1; Dan 7.13; Mt 16.27; 24.30; 25.31; 27.11; Mk 14.62; Lk 21.27; 22.70; Joh 1.51; 18.37; Apg 1.11; 7.55,56; 1Thes 4.16; Hebr 1.3; 12.2; EH 1.7

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Vermögenskraft – δύναμις (*dynamis*) - Die "Kraft", die alles vermag. Sie ist eine der vier "Kräfte" Gottes, wie sie uns in Eph 1.19 geschildert werden: "...und welche die überragende Größe seiner ^d Vermögenskraft ist hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der Innenwirkung der Haltekraft seiner ^d Stärke, ..."

den Sohn des Menschen sitzen und kommen sehen:

- Mt 13.36-43, – Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht
47-50; 16.27; sich auf die "Vollendung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum
s. a. Mt 24.30; Gericht.
25.31 Vgl. EH 1.7
- 1Thes 4.16 – Vor diesem Ereignis kommt Er zur "Entrückung".

Petros verleugnet Jesus

Mt 26:75

Und ^d Petros wurde *an* die Rede Jesu erinnert, *der* gesagt *hatte*: **Ehe ein Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.** Und *nach* draußen *herauskommend*, weinte er bitterlich.

Parallelstellen: Mt 26.34; 27.3-5; Lk 22.31-34,61; Joh 13.38; Gal 6.1

Ehe ein Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen:

- Lk 22.31,32 – Der Herr wusste, dass diese Erfahrung Petros so stärken würde, dass er später die anderen Brüder seinerseits wiederum zu stärken vermochte.
- Gal 6.1 – Beim "Zurechtbringen" anderer, muss man auf sich selber achten.
- 1Kor 10.12 – Auf sich selbst achten ist nötig; denn: "Folglich – der, *der* zu stehen meint, *sehe zu*, *dass* er nicht falle."
- Lk 22.33,34, 54-62 – Wer meint, aus eigener Kraft zu stehen, wird die gleiche Erfahrung wie Petrus machen.

Pilatus verhört Jesus und lässt Barabbas frei

Mt 27:11

^d Jesus aber stand vor dem Statthalter. Und der Statthalter befragte ihn *und* sagt: Du, bist du der Regent der Juden? ^d Jesus aber erklärte: **Du, du sagst es.**

Parallelstellen: Mk 15.2; Lk 23.3; Joh 18.33-37; 1Tim 6.13

Regent – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Mt 17.25; Apg 7.10; 1Kor 4.8 – Nicht jeder Regent ist ein König. Deshalb ist "Regent" als Übersetzung vorzuziehen.

Du, du sagst es:

- Hier Vers 11 – Jesus bestätigt Seine Regentschaft.
- Joh 1.49; 6.15 (KK); 12.13 – Einzelpersonen erkannten Jesus als Messias und Regenten Israels; und Einzelgruppen versprachen sich Vorteile, wenn Er es würde.
- Joh 19.12,15 – Die "Elite" und viele des Volkes erkannten Ihn nicht: "Jene schrien nun: Hinweg, hinweg, pfähle ihn an! ^d Pilatos sagt zu ihnen: Euren ^d Regenten *soll* ich anpfählen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen Regenten außer *dem* Kaiser."